

Soeben erschien:

Der Yankee-Spiegel

Wir Deutschen und Bruder Jonathan

von

S. D. von Winkler

Gebettet M. 3.50

::

In Leinen M. 5.—

Schon mancher Spiegel ist Amerika vorgehalten worden, aber gewöhnlich ergab sich ein verzerres Bild, denn wer es unternahm, die Menschen und Verhältnisse drüben zu schildern — es waren meistens federflinke Schriftsteller, die ihre flüchtigen Eindrücke zu impressionistischen Stimmungsbildern verarbeiteten. Dieses Buch verdient ernste Wertung. Der Verfasser ist ein Mann, der es in jahrzehntelanger Arbeit drüben zu etwas gebracht hat und insolgedessen im herben Kampf um den Erfolg seines Unternehmens

die Kniffe und Pfiffe Bruder Jonathan's

wie kein anderer kennt. Er hat in Krieg und Frieden in die Seele des Amerikaners wie des Kanadiers blicken können. Er unterscheidet Bluff und Leistung, und er versteht, seine Erfahrungen und Erkenntnisse so lustig und witzig und dennoch mit einem so echten vaterländischen Gefühl vorzutragen, daß wir von seinem Buch nicht loskommen, bis wir es ganz gelesen haben. Der Verfasser ist kein Mann der Feder, kein Aesthetiker, kein Theoretiker, welcher unerschätzbare Vorzug! Aber er hat den

Sinn für die Anekdote, in der das Wesen der Dinge steckt.

Wem daran liegt, das wirkliche Amerika kennen zu lernen, der lese dieses Buch, das auch für Auswanderungslustige unentbehrlich ist.

Der Yankee-Spiegel entschleiert die Neue Welt; er zeigt ihre Erbärmlichkeit und ihre Größe. Jeder Deutsch-Amerikaner wird das Buch besitzen wollen. Bahnhofs- und Export-Buchhändler, ferner Sortimenter in Städten, die bevorzugt von Deutsch-Amerikanern besucht werden, müssen das Buch führen, auch wenn sie sonst noch so zurückhaltend allen Neuerscheinungen gegenüberstehen.

②

Brunnen-Verlag / Karl Winkler / Berlin SW 68

In Leipzig: Theod. Thomas Romm. Geb. 5.